

WIR DANKEN ALLEN UNSEREN PARTNERN!

IN CHARKIW sind es
das Nürnberger Haus,
die Stiftung „Sozialer Hilfsdienst“,
die Stiftung „Soziale Stadt“,
die Stadt Charkiw,
die philanthropische Stiftung „Toloka“,
das Kraftwerk „TEZ 5“
sowie engagierte Aktivisten und Freunde.

IN NÜRNBERG und ganz Deutschland sind es
das Amt für Internationale Beziehungen
der Stadt Nürnberg,
die Bayerische Staatskanzlei
Viktoriya Lewinska,
der Verein „Menschlichkeit spenden“
Olga Monakh mit ihrem Netzwerk
sowie weitere engagierte Ukraine-Freunde.

WIR DANKEN ALLEN UNSEREN SPENDERN!

Seit März 2022 haben wir viele, großartige Spenden
bekommen. Nur deshalb können wir so viel Hilfe leisten.
Doch gerade jetzt braucht Charkiw noch mehr Spenden!

SPENDEN FÜR CHARKIW

Unser Spendenkonto:

Partnerschaftsverein Charkiw-Nürnberg e.V.
DE12 7605 0101 0001 3500 58

bei der Sparkasse Nürnberg

Partnerschaftsverein Charkiw-Nürnberg e.V.

Hans-Sachs-Platz 2

90403 Nürnberg

info@charkiw-nuernberg.de

www.charkiw-nuernberg.de

CHARKIW IM KRIEG

UNSERE PARTNERSTADT LEIDET SEHR:

DIE STÄNDIGEN ANGRIFFE HABEN

U.A. 5.600 GEBÄUDE,

136 SCHULEN,

109 KINDERGÄRTEN UND

77 KRANKENHÄUSER ZERSTÖRT.

20% DER HÄUSER SIND UNBEWOHNBAR.

ELEKTRIZITÄTS-, HEIZ- UND WASSERWERKE

SIND SCHWER BESCHÄDIGT.

EIN DRITTEL DER BEVÖLKERUNG

IST GEFLOHEN.

VIELE MENSCHEN HABEN KEIN DACH MEHR

ÜBER DEM KOPF.

ALTE MENSCHEN, FAMILIEN UND KRANKE

SIND AUF CARE-PAKETE ANGEWIESEN.

VOLONTÄRE, RETTUNGSDIENST UND

STÄDTISCHE DIENSTE LEISTEN

BEWUNDERNSWERTE HILFE.

UNSERE PARTNER HABEN EIN GUTES

HILFSNETZWERK AUFGEBAUT.



PARTNERSCHAFTSVEREIN
CHARKIW-NÜRNBERG

JANUAR BIS DEZEMBER 2023

3 PROJEKTE, GEFÖRDERT VON DER BAYERISCHEN STAATSKANZLEI:

1. THERAPIEMASSNAHMEN FÜR TRAUMATISIERTE KINDER IN CHARKIW:

In diesem auf ein Jahr ausgerichteten Projekt erfahren ca. 400 Kinder und ihre Familien Rehabilitation und Therapie durch Kunst und kreative Aktivitäten sowie durch psychologische Beratung und Betreuung. Bis jetzt nahmen über 170 Kinder und ca. 100 Erwachsene begeistert teil an der Kunst- und Musiktherapie der Stiftungen "Soziale Hilfe" und "Toloka". Ca. 200 Personen erhielten psychologische Einzelberatung.

2. NEUE ABWASSERPUMPE FÜR DAS BESCHÄDIGTE WASSERWERK IN CHARKIW

Das neue Pumpensystem ist gekauft und ist auch endlich nach Charkiw geliefert worden. In der ersten Januarhälfte wird es auf der Kanalisationsstation „Novaja Bavarija“ installiert, um sauberes Wasser für 300.000 Bewohner Charkivs sicherzustellen.

3. RENOVIERUNG VON 2 BESCHÄDIGTEN SCHULEN IN CHARKIW

In den Schulen Nr. 5 und Nr. 173 sind Dächer, Wände und Leitungen durch Bombenangriffe beschädigt worden. Sie werden wieder hergestellt. Zusätzlich wird für jede Schule ein Schutzkeller gebaut, in dem auch Unterricht stattfinden kann. In der Schule Nr. 173 sind alle Arbeiten bereits abgeschlossen, und im Januar 2024 können Kinder dort wieder richtig Unterricht erhalten. Die Schule Nr. 5 war sehr viel stärker beschädigt; dort erforderten sowohl das Dach als auch der einzurichtende Schutzkeller wesentlich umfangreichere Baumaßnahmen. Diese werden hoffentlich Ende Januar fertig sein. Wenn alles gut geht, werden im Februar in Anwesenheit von Projektleiter Alexander Lissak beide Schulen feierlich eingeweiht.

LAUFENDE HILFSPROJEKTE, FINANZIERT DURCH UNSERE SPENDEN:

HILFSTRANSPORTE: 30 GENERATOREN, 1.000 KLINIKBETTEN, ROLLSTÜHLE, 2 FAHRZEUGE UND WEITERE HILFSGÜTER

2023 wurden 14 Transporte von Vorstandsmitglied Alexander Lissak organisiert und von unserem Verein finanziert. Der dritte Megawatt Generator vom stillgelegten AKW Grafen-Rheinfeld, wurde zusammen mit kleineren Generatoren, Power Stations und 100 Powerbanks im November nach Charkiw gebracht. Die Verteilung der Generatoren und Klinikbetten an Krankenhäuser und soziale Einrichtungen hat das Kraftwerk TEZ 5 in der Charkiw Region übernommen. Im Dezember 2023 wurden sogar 2 gebrauchte, stabile Fahrzeuge besorgt und nach Charkiw überführt, bestimmt für Evakuierung und Transporte an die

Front. Das Nürnberger Haus, die Stiftung „Sozialer Hilfe“ und die Stiftung „Toloka“ beschafften und verteilten medizinische Geräte, Hygieneartikel und Baumaterialien vor Ort.

CAREPAKETE FÜR BEDÜRFTIGE MIT LEBENSMITTELN UND HYGIENEARTIKELN

Nach wie vor werden über die Stiftungen „Soziale Hilfe“ und „Soziale Stadt“ monatlich ca. 1.000 Carepakete an bedürftige Familien, Alte und Kranke verteilt. Sie erhalten ebenfalls Hygieneartikel und Windeln, in Einzelfällen auch Baumaterialien oder Generatoren.

AMBULANTE PFLEGE ZUHAUSE FÜR ALTE UND KRANKE

In diesem Projekt werden über 64 alleinstehende, hilflose alte und kranke Menschen von sechs Sozialarbeiterinnen ambulant betreut. Neben Dienstleistungen im Haushalt und Behörden-gänge umfasst die Pflege Basis-Untersuchungen, Beratung, Blutdruckmessung und Behandlung, Lebensmittelpakete, die Bereitstellung von Hilfsgeräten wie Rollstühle oder Rollatoren und einen Waschkdienst.

BLUTSPENDEBUS, MÜLLAUTO FÜR KUPIANSK, RETTUNGSRUCKSÄCKE, REHA-HILFEN, THERMOKLEIDUNG, SCHLAFSÄCKE, MITTAGSVERPFLEGUNG

In den letzten Monaten beteiligten wir uns an der Finanzierung eines Blutspendebusses sowie eines Müllautos für die umkämpfte Stadt Kupiansk östlich von Charkiw. Ebenfalls konnte mit unserer Unterstützung ein Charkiw Reha-Zentrum neue Fenster einsetzen und notwendige Kleingeräte kaufen. Alles, was jetzt im Winter medizinisch und zum Wärmen notwendig ist, wird über unsere Partner, wie das Nürnberger Haus oder die Stiftung „Toloka“ vor Ort besorgt und verteilt. Jeden Tag erhalten 40 Personen – Volontäre und Verteidiger – ein warmes Mittagessen. All das wird durch unsere Spenden ermöglicht.

GEMEINSAM SPIELEN UND LERNEN IM KINDERFÖRDERZENTRUM DER STIFTUNG „SOZIALE HILFE“

Ca. 350 Kinder und 60 Erwachsene konnten in diesem Jahr wieder direkt im Kinder- und Familienförderzentrum verschiedene Kurse besuchen, vom Malen, Modellbau und Töpfern bis zur Akrobatik und Zirkuskunst. Dabei kommen die Kinder mit Gleichaltrigen zusammen, lernen wichtige Fähigkeiten und haben einfach Spaß miteinander. So werden sie von dem trüben und gefährlichen Kriegs-Alltag abgelenkt und können damit besser umzugehen. Im Juli fanden 4 Freizeiten auf dem Land statt für insgesamt 84 Kinder. Auch das war eine wunderbare und dringend benötigte Auszeit für sie. Diese Aktivitäten unterstützten wir 2023 mit 18.000 Euro.

GRÖßERE PROJEKTE AUS DEM JAHR 2022

WIEDERAUFBAU EINER ZERSTÖRTEN CHARKIWER

HEIZKESSELANLAGE, BESCHAFFUNG VON EINEM GROSSEN GENERATOR UND 5 BEHEIZBAREN ZELTEN FÜR DIE STADT

Diese Großprojekte finanzierten wir für die Stadt Charkiw. So haben wir zur Wärmeversorgung eines Wohngebiets mit Krankenhaus und Kindergarten sowie zur Einrichtung von Wärmepunkten im Winter beigetragen. Die Projekte wurden durch das Charkiw Kommunalunternehmen „Teplovi Merezhi“ umgesetzt.

HILFSTRANSPORTE

Im April 2022 ging ein großer Hilfstransport per Bahn nach Charkiw mit 70 t. Hilfsgüter – Lebensmittel, Medikamente und Stromerzeuge. Ab November erfolgten 4 weitere Transporte von ausrangierten Klinik-Betten und 2 Narkosegeräten.

MEDIZINISCHE HILFE UND AUSTRÜSTUNG

Ein Militärkrankenhaus, eine Geburtsklinik und eine Unfallklinik erhielten u.a. Ultraschallgeräte, einen Blutreinfusionsapparat und weitere Medikamente und Labormittel.

AUSRÜSTUNG FÜR DIE CHARKIWER FEUERWEHR UND EIN RETTUNGSWAGEN

Die Feuerwehr erhielt u.a. Gerätschaften, Feuerwehrschläuche, Schutzhandschuhe, Brandanzüge und Schutzwesten. Ein Krankenwagen wurde dem Charkiw Rettungsdienst übergeben.

UNTERSTÜTZUNG UKRAINISCHER KULTUREINRICHTUNGEN UND KULTURSCHAFFENDEN

Über die Charkiw Stiftung „Toloka“ wurde der Wiederaufbau von Museen und der Korolenko-Bibliothek unterstützt sowie Archive und Kunstschatze gesichert. Die Charkiw Philharmonie, die Musikhochschule, das Kyiv Sinfonie Orchester und freie Gruppen erhielten notwendige Förderung.

UNTERSTÜTZUNG VON UKRAINISCHEN GEFLÜCHTETEN IN NÜRNBERG

Diese umfasste die Ausstattung von Flüchtlingswohnungen mit Möbeln und Heizgeräten, Nachmittagsbetreuung von Schulkindern, 17 kostenlose Deutschkurse, einen Zuschuss für Willkommensklassen an der Wilhelm-Löhe-Schule, Sport und Musikfördermaßnahmen für Jugendliche u.a.

AUSSTATTUNG EINES FLÜCHTLINGSZENTRUMS IN DER STADT WALKY

In die westlich von Charkiw gelegene Kleinstadt Walky flüchteten über 15.000 Charkiwier. Ein dortiges Touristenzentrum wurde saniert und angemessen für 100 Geflüchtete ausgestattet.